

Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei erhalten Sie unseren Pflegebrief mit folgenden Themen:

1. Wer wir sind – was wir tun
2. Überforderung im Alltag:
 Wenn Angehörige zu Betreuungskräften werden
3. Pflegeberatung und Angehörigenschulungen
4. Mögliche Ansprüche von pflegenden
 Angehörigen in ihrer beruflichen Auszeit
5. Buchtipp zum Jahreswechsel



1. Wer wir sind - was wir tun

- die Sicherheit zu haben, dass die persönliche Grundpflege und Hygiene gewährleistet wird, der Haushalt funktioniert und immer jemand vor Ort ist, wenn ein Notfall eintritt,
- sein Leben selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu verbringen,

das ist der Wunsch von über 80% der Senioren in Deutschland (Forsa-Umfrage für Johanniter-Unfall-Hilfe). Und zu 100% der Wunsch unserer Patienten und deren Angehörigen. Vielleicht auch von Personen, deren fürsorgliche, professionelle Beratung Sie übernehmen.

Wir von **wecare24** vermitteln erfahrene Betreuungskräfte aus Polen und weiteren osteuropäischen Ländern an pflegebedürftige Personen, die ihr Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung verbringen möchten. Dazu findet im Vorfeld eine ausführliche Anamnese mit den zu Betreuenden und deren Angehörigen statt. Unsere Betreuungskräfte sind hochmotiviert, qualifiziert, fleißig und freundlich und werden nach einer intensiven Bedarfsanalyse für die zu betreuende Person ausgewählt. Alle Betreuungskräfte verfügen über Erfahrung in der Grundpflege, vielen Krankheitsbildern und der hauswirtschaftlichen Versorgung. Der einzige Unterschied liegt in den Sprachkenntnissen, worin sich die Betreuungskräfte in drei Kategorien unterscheiden. Natürlich wird unser Personal nach der Mindestlohnregelung vergütet, die Entlohnung liegt jedoch überwiegend darüber.

Unsere Betreuungskräfte können auf Wunsch durch unseren Fahrdienst direkt beim Kunden anreisen. Zusätzlich liegt eine Auslandsreisekrankenversicherung vor, so dass die Betreuungskräfte auch im Notfall optimal versorgt sind. Sollte während der Betreuungszeit

schnell und unkompliziert Unterstützung erforderlich sein, stehen wir als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung. Außerdem gibt es zusätzlich eine 24h-Notfallrufnummer.

Natürlich beraten wir die Familien und Angehörigen auch dahingehend, welche finanziellen Entlastungsmöglichkeiten für den Einsatz von 24h Betreuungs- und Pflegekräften in Anspruch genommen werden können und sind bei den entsprechenden Antragstellungen, Kontaktvermittlungen etc. behilflich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.we-care-24.de



2. Überforderung im Alltag: Wenn Angehörige zu Betreuungskräften werden

Ob schleichend oder schlagartig: Wenn Senioren Hilfe im Alltag benötigen, verändert sich auch das Leben der Angehörigen. Meist befinden sich diese in einem Lebensabschnitt, der durch Familie, Beruf und soziale Verpflichtungen bereits eng getaktet ist. Kleine Hilfestellungen, wie Einkäufe oder Botengänge, lassen sich dennoch in den Alltag integrieren. Lässt jedoch die körperliche Leistungsfähigkeit der Senioren weiter nach oder treten Krankheiten wie Demenz auf, werden alltägliche Aktivitäten zur Herausforderung – auch für die Angehörigen. Kochen, Essen, Waschen, Putzen, Treppensteigen oder An- und Auskleiden: All das klappt dann ohne fremde Hilfe nicht mehr.

Überforderung ist häufig vorprogrammiert

Laut Statistischem Bundesamt sind in Deutschland über 4,1 Millionen Menschen pflegebedürftig. Davon werden rund 3,3 Millionen von Angehörigen zuhause gepflegt (Quelle: www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/_inhalt.html). Aus Verantwortungs- und Pflichtgefühl wollen viele Angehörige dem Wunsch ihrer Liebsten entsprechen, den Lebensabend in den eigenen vier Wänden zu verbringen. Allerdings unterschätzen Viele dabei die Tragweite dieser Entscheidung. Morgens und abends pflegen, dazwischen arbeiten – lange Tage sind vorprogrammiert. Hinzu kommt: Die

Betreuung eines Angehörigen ist häufig nur schwer mit Beruf und Familie zu vereinbaren. Für das eigene Privatleben bleibt kaum Zeit, ebenso wenig für Erholungsphasen.

Vielen älteren Menschen fällt es schwer zu akzeptieren, dass es nicht mehr allein geht. Denn mit der Hilfsbedürftigkeit ändert sich die Rollenverteilung zwischen Eltern und Kind. Diese Erfahrung ist besonders für die Eltern schmerzvoll. Und auch für die Angehörigen wiegt die emotionale Last schwer. Beispielsweise dann, wenn im Falle einer Demenzerkrankung Eltern ihre eigenen Kinder plötzlich nicht mehr erkennen. Die zusätzliche Arbeitsbelastung tut ihr Übriges: Überforderung, Antriebslosigkeit bis hin zum Burnout sind häufig das Resultat.

Erkennen, wann die Betreuung überfordert

Angehörige sollten sich deshalb immer wieder die Frage stellen, ob sie der Pflege eines Familienmitgliedes, die anfänglich als Übergangslösung gedacht war, noch gewachsen sind. Ein guter Gradmesser dafür kann auch die individuelle Pflegegradeinstufung bei den vorliegenden Einschränkungen für die damit einhergehende Belastung sein (siehe hierzu: www.we-care-24.de/services/pflegegradrechner/). Oftmals ist sowohl dem Betroffenen als auch den Angehörigen mit einer professionellen Betreuung geholfen. **wecare24** vermittelt Betreuungskräfte, die für eine Rundum-Betreuung im Alltag sorgen und den Angehörigen eine große Verantwortung abnehmen. Die fachlich und menschlich kompetenten Betreuungskräfte aus Osteuropa leben mit den Senioren unter einem Dach und unterstützen diese in allen Lebensbereichen: Haushalt, Körperpflege, Ernährung und Mobilität. So werden Angehörige entlastet und können sich auf die schönen Momente mit dem betroffenen Familienmitglied konzentrieren.



3. Pflegeberatung und Angehörigenschulungen

Das Angebot der Pflegeberatung nach § 45 SGB XI bedeutet für Sie als pflegende Angehörige, dass Sie ein Anrecht auf individuelle und zielgerichtete Pflegeberatung durch einen ambulanten Pflegedienst haben. Ziel sollte es sein, Sie umfassend zu informieren

und spürbar zu entlasten.

§45 SGB XI: www.gesetze-im-internet.de/sgeb_11/_45.html

Dies betrifft insbesondere die Vermittlung von Pflegekenntnissen sowie der Durchführung und Umsetzung pflegerischer Tätigkeiten, wie z.B. der Grundhygiene, Mobilisations- und Transfertechniken oder auch der Sturzprophylaxe. Die Schulung wird bei dem zu Pflegenden durchgeführt und es können sowohl die Familienangehörigen als auch unsere **wecare24** Betreuungskräfte teilnehmen. Der ambulante Pflegedienst kann diese Leistung direkt mit der Pflegekasse abrechnen und die Schulung bis zu achtmal im Jahr durchführen.

Wir raten dazu, diese für Sie kostenlose Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Insbesondere beim Wechsel des Betreuungspersonals oder bei einer Veränderung des Gesundheitszustandes ist eine Angehörigenschulung sinnvoll.



4. Mögliche Ansprüche von pflegenden Angehörigen in ihrer beruflichen Auszeit

Wer für die Organisation der Pflege eines Angehörigen Zeit benötigt, darf dem Job zehn Arbeitstage fernbleiben. Für diese Zeit ist das sogenannte Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatzleistung vorgesehen. Betroffene können dies bei der Pflegeversicherung ihres Angehörigen beantragen. Die zehn Tage können auch auf mehrere pflegende Angehörige verteilt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine längere berufliche Auszeit möglich, um einen Angehörigen zu pflegen. In Absprache mit dem Arbeitgeber haben Arbeitnehmer die Möglichkeit, bis zu sechs Monate teilweise oder ganz auszusteigen, und so eine unbezahlte, aber sozialversicherte Freistellung zu erhalten. Voraussetzung ist, dass das Unternehmen mindestens 15 Arbeitnehmer beschäftigt und

der zu pflegende Angehörige mindestens einen Pflegegrad 2 hat. Da die Arbeitnehmer in dieser sogenannten Pflegezeit kein Einkommen haben, können sie ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben beantragen. Die monatlichen Raten müssen erst mit Ende der Pflegezeit zurückgezahlt werden.

Weitere **finanzielle Entlastungsmöglichkeiten und andere aktuelle pflegerelevante Tipps** für die häusliche Betreuung finden Sie in unserem **Pflegebriefarchiv** auf unserer Website unter:

www.we-care-24.de/pflegebriefe/

Dort geht es u.a. um folgende Themen:

- Entlastungsleistungen und kostenlose Hilfe für Angehörige
- Wenn Kassen Leistungen ablehnen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Häusliche Betreuung: Kosten steuerlich absetzbar
- Pflegegradrechner
- Dem VERGESSEN entgegenwirken
- Sinnvolle Gratis-Apps für Senioren: Den Alltag erleichtern und bereichern
- Alternde Gesellschaft, steigende Zahl Demenzerkrankter
- Häusliche Betreuung in Corona-Zeiten

5. Unser Buchtipp zum Jahreswechsel

Vorlesen – das ist für Demenzkranke eine aussichtsreiche Chance, Reste ihres Erinnerungs- und Denkvermögens zu aktivieren. Unser Gehirn vergisst offenbar das, was es als Erstes gespeichert hat, zuallerletzt. Oft können sich Hochbetagte an Einzelheiten aus frühen Kindertagen bestens erinnern und lange Gedichte und Lieder mit sämtlichen Strophen rezitieren und singen.

Die 45 kurzen Geschichten in diesem Vorlesebuch nutzen diese Fähigkeiten, indem sie Erinnerungen an Freudentage der Kindheit, an die erste Liebe, an markante Kindheitsereignisse wieder wachrufen. Auch die Liebe zu Tieren wird wiederbelebt. Es handelt sich um die Schilderung tatsächlicher, überwiegend fröhlicher Begebenheiten.



wecare24 bietet Senioren, verunfallte Personen und deren Angehörigen Unterstützung in den eigenen vier Wänden an. In einem persönlichen Beratungsgespräch wird gemeinsam der individuelle Betreuungs- und Pflegebedarf ermittelt und dabei natürlich die finanziellen Möglichkeiten jedes Einzelnen berücksichtigt.

LINKTIPP – Mit dem **wecare24-Pflegegradrechner** können Sie berechnen, welche Mittel Ihnen zur Entlastung zustehen: www.we-care-24.de/services/pflegegradrechner/
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.we-care-24.de
oder telefonisch unter **040 - 68 99 64 83**.

Hier steht Ihnen Informationsmaterial zum Download bereit:

[Broschüre im pdf-Format](#)

[Website](#)

[Pflegebox](#)

[Pflegebriefe](#)

Für Fragen oder eine telefonische Kontaktaufnahme, klicken Sie bitte auf folgenden Link und hinterlassen Sie eine Nachricht für einen Rückruf.
Wir werden uns schellstmöglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

[Kontaktlink](#)

Mit freundlichen Grüßen

Wenn Sie dauerhaft den Pflegebrief abstellen möchten, senden Sie uns bitte eine Nachricht an:
pflegebrief@we-care-24.de

wecare24
Schenkendorfstraße 22
22085 Hamburg
Tel. [040 - 68 99 64 83](tel:040-68996483)
Fax. [040 - 22 74 89 43](tel:040-22748943)
Email info@we-care-24.de
Web www.we-care-24.de

Mitgliedschaften: VHBP & GVN

